



(10) **DE 20 2020 005 434 U1** 2021.05.20

(12)

Gebrauchsmusterschrift

(21) Aktenzeichen: **20 2020 005 434.8**

(22) Anmeldetag: **10.03.2020**

(67) aus Patentanmeldung: **EP 20 16 2116.6**

(47) Eintragungstag: **12.04.2021**

(45) Bekanntmachungstag im Patentblatt: **20.05.2021**

(51) Int Cl.: **B65D 83/00** (2006.01)

(30) Unionspriorität:

A50214/2019 13.03.2019 AT

(74) Name und Wohnsitz des Vertreters:

**Lorenz Seidler Gossel Rechtsanwälte
Patentanwälte Partnerschaft mbB, 80538
München, DE**

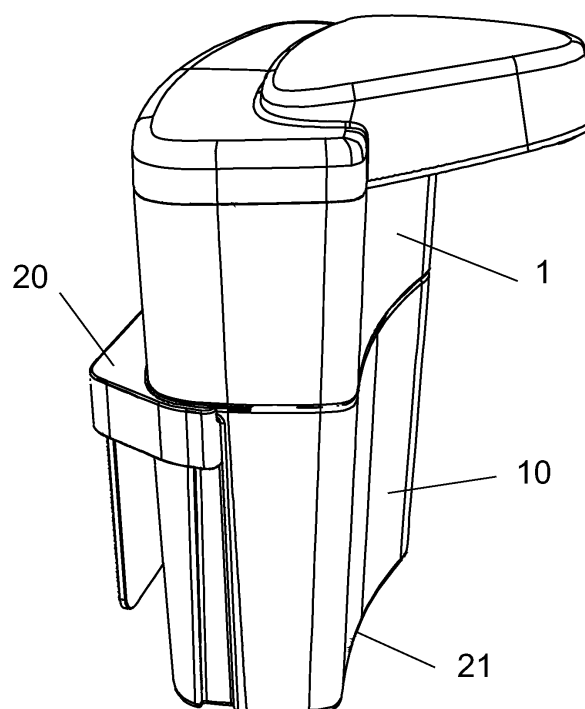
(73) Name und Wohnsitz des Inhabers:

Hagleitner, Hans Georg, Zell am See, AT

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen.

(54) Bezeichnung: **Spenderset mit einer Ausgabevorrichtung und mindestens einem ein pumpfähiges Medium enthaltenden Behälter**

(57) Hauptanspruch: Set, umfassend einen Spender für ein pumpfähiges Medium, der eine in einem Gehäuseoberteil (1) angeordnete Ausgabevorrichtung (2) aufweist, einen mit der Ausgabevorrichtung (2) strömungsverbindbaren, das pumpfähige Medium enthaltenden Behälter (5), einen den Gehäuseoberteil (1) ergänzenden Übertopf (10) für den Behälter (5), und gegebenenfalls auch einen Wandhalter (20) für den Übertopf (10), dadurch gekennzeichnet, dass der Behälter (5) durch wenigstens ein Verschlusselement verschlossen ist, und die Außenhöhe des verschlossenen Behälters (5) samt Verschlusselement niedriger ist als die Innenhöhe des Übertopfes (10).



Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft ein Set, umfassend einen Spender für ein pumpfähiges Medium, der eine in einem Gehäuseoberteil angeordnete Ausgabe-einrichtung aufweist, einen mit der Ausgabe-einrichtung strömungsverbindbaren, das pumpfähige Medium enthaltenden Behälter, einen den Gehäuseoberteil ergänzenden Übertopf für den Behälter, und gegebenenfalls auch einen Wandhalter für den Übertopf.

[0002] Ein derartiges Set ist beispielsweise der US 3,420,413 zu entnehmen. Im Gehäuseoberteil ist eine handelsübliche Hubkolbenpumpe angeordnet, die einen nach unten ragenden Ansaugstutzen aufweist. In einem einer Verschlusskappe ähnlichen Bereich des Gehäuseoberteiles ist ein Innengewinde vorgesehen, in das der Hals des das flüssige Medium aufnehmenden, insbesondere flexiblen, Behälters eingesetzt ist. Der nach unten freiliegende Teil des Behälters wird in den einen Gehäuseunterteil bildenden Übertopf eingesetzt, der am unteren Rand des Gehäuseoberteiles verrastet. Der Übertopf aus stabilem Material weist eine Standfläche auf, in der ein Lufteintrittskanal vorgesehen ist. Die Höhe des Behälters ist an die Innenhöhe des vom Gehäuseoberteil und Übertopf umgebenden Raumes angepasst, sodass der Behälter den Raum im Wesentlichen ausfüllt.

[0003] Beim erfindungsgemäßen Vorschlag ist der Behälter durch wenigstens ein Verschlusselement verschlossen und die Außenhöhe des verschlossenen Behälters samt Verschlusselement geringer als die Innenhöhe des Übertopfes. Dies erlaubt ein Handling des gesamten Sets als einstückige Einheit, da der verschlossene, mit dem Medium gefüllte Behälter im Übertopf untergebracht werden kann. Dies ist natürlich vor allem für die Verpackung und den Verkauf des Sets von Vorteil.

[0004] In einer weiteren bevorzugten Ausführung ist vorgesehen, dass das wenigstens eine Verschlusselement als abnehmbare, lösbare Verschlusskappe ausgebildet ist, und der Behälter einen an den Gehäuseoberteil ankoppelbaren Hals aufweist, auf dem die Verschlusskappe angeordnet ist. Der Anschluss- bzw. Verbindungsbereich ist dadurch ins Innere des Gehäuseoberteiles versetzt und abgedeckt bzw. geschützt.

[0005] Für die Verbindung zwischen dem Behälter mit dem Gehäuseoberteil ist bevorzugt ein Bajonettverschluss oder Drehverschluss vorgesehen, wobei am Hals bevorzugt erste, behälterseitige Elemente und am Behälteroberteil sowie an der Verschlusskappe gleiche, zweite Gegenelemente vorgesehen sind.

[0006] Die direkte Verbindung des mit dem pumpfähigen Medium gefüllten Behälters mit dem Gehäuse wirkt sich vorteilhaft auf die Abdichtung zwischen dem Behälter und der Ausgabereinrichtung aus, die insbesondere bei formstabilen Behältern notwendig ist, um das Medium ansaugen zu können.

[0007] In einer weiteren bevorzugten Ausführung ist vorgesehen, dass der Bajonettverschluss einen Öffnungswiderstand aufweist. Auf diese Weise verrastet der Bajonettverschluss bei Erreichen seines Anschlags und kann nicht zufällig selbständig öffnen, sondern muss bewusst unter Überwindung des Öffnungswiderstandes verdreht werden.

[0008] Bevorzugt weisen die behälterseitigen Elemente des Bajonettverschlusses jeweils einen axialen anziehenden Steg mit einer am Anschlag endenden Mulde auf, deren Übergang zum Steg den Öffnungswiderstand bildet. Unter „axial anziehend“ wird dabei verstanden, dass der sich in Umfangsrichtung erstreckende Steg zumindest am Beginn eine Schräge aufweist, sodass beim Schließen des Bajonettverschlusses der Gehäuseoberteil gegen den Behälterrand gepresst wird, wobei eine bevorzugte dazwischen angeordnete Dichtung komprimiert wird.

[0009] Alternativ kann auch vorgesehen sein, dass vor dem Anschlag des Bajonettverschlusses am Behälterhals eine parallel zum Anschlag angeordnete Rippe ausgebildet ist, die den Öffnungswiderstand bildet. Die gehäuseseitigen Elemente sind bevorzugt als zylindrische Noppen ausgebildet.

[0010] Eine Verwendung beliebiger Behälter für eine Nachfüllung kann erschwert werden, wenn der Übertopf und der Behälter formschlüssig ineinander passen und die Querschnittsflächen des Übertopfes und des Behälters trapezartig sind. Eine formschöne, nur in einer einzigen Position einsetzbare Ausführung ist dabei dann gegeben, wenn beide Querschnittsflächen von zwei zueinander parallelen Bögen begrenzt sind.

[0011] Für die leicht lösbare Verbindung des Übertopfes mit dem Gehäuseoberteil können vom oberen Rand des Übertopfes zumindest zwei Rastzungen nach oben abstehen, die in entsprechende Ausnehmungen des Gehäuseoberteiles eingerastet sind.

[0012] Nachstehend wird die Erfindung anhand der Figuren der beiliegenden Zeichnungen näher beschrieben, ohne darauf beschränkt zu sein. Es zeigen:

Fig. 1 eine Ansicht eines erfindungsgemäßen Sets,

Fig. 2 Einzelteile des Behälters, des Übertopfes und der Wandhalterung,

Fig. 3 einen Längsschnitt durch das Set gemäß **Fig. 1** als Verkaufseinheit, wobei der Gehäuseoberteil nur im Umriss angedeutet ist,

Fig. 4 einen Längsschnitt entsprechend **Fig. 3** im Gebrauchszustand, wobei der Gehäuseoberteil ebenfalls nur im Umriss angedeutet ist, und

Fig. 5 einen Teillängsschnitt durch das Set im Gebrauchszustand.

[0013] Ein erfindungsgemäßes Set weist einen Spender für ein pumpfähiges Medium, von dem in **Fig. 1** der Gehäuseoberteil **1** gezeigt ist, und mindestens einen eine Nachfüllung bildenden Behälter **5** auf, in dem das auszugebende Medium, beispielsweise Seife, Gel, Creme, Desinfektionsmittel, etc. enthalten ist. Der Behälter **5** ist mittels eines Bajonettverschlusses **9** mit dem Gehäuseoberteil **1** verbunden und in einem Übertopf **10** angeordnet, der als Unter- teil den Gehäuseoberteil **1** ergänzt. Mithilfe des Übertopfes **10** kann der Spender auf einer ebenen Unter- lage aufgestellt werden oder in eine Wandhalter- ung **20** eingehängt werden, wie in **Fig. 1** gezeigt. Für die Verbindung zwischen dem Gehäuseoberteil **1** und dem Übertopf **10** sind an dessen oberen Rand Rast- zungen **12** vorgesehen, die innerhalb entsprechen- der Ausnehmungen im Gehäuseoberteil **1** verrasten.

[0014] Der Gehäuseoberteil **1** enthält eine Ausgabe- einrichtung **2** für das im Behälter **5** enthaltene Me- dium, die bei berührungsloser Betätigung beispiels- weise eine sensorgesteuerte, motorisch betriebene Schlauchquetschpumpe aufweist. Für das Verständ- nis der Erfindung sind diese Details aber von unter- geordneter Bedeutung.

[0015] Wie **Fig. 5** zeigt, weist die Ausgabeeinrich- tung **2** ein Ansaugrohr **3** auf, das an der Untersei- te des Gehäuseoberteiles **1** vorsteht und mit einem Steigrohr im Inneren des Behälters **5** strömungs- verbunden ist. Der Behälter **5** umfasst einen zylindri- schen Hals **6**, in dem ein Einsatz **16** angeordnet ist, von dem das Steigrohr nach unten absteht.

[0016] An der Außenseite des Halses **6** sind zwei oder mehr behälterseitige Elemente des Bajonett- verschlusses **9** ausgebildet. Hierzu gehört ein etwa in Umfangsrichtung sich bis zu einem Anschlag **14** erstreckender Steg **11**, der zumindest eine Einführ- schräge aufweist und in eine am Anschlag **14** enden- de Mulde übergeht.

[0017] Am Gehäuseoberteil **1** sind gehäuseseitige Elemente **17** des Bajonettverschlusses **9** vorgese- hen, insbesondere zylindrische Noppen oder derglei- chen. Beim Ansetzen des Behälters **5** an den Gehäu- seoberteil **1** und anschließenden Verdrehen um die Längsachse gelangen die gehäuseseitigen Elemen- te **17** unter die Stege **11** und der Behälter **5** wird auf-

grund der Einführschräge nach oben an den Gehäu- seoberteil **1** gepresst.

[0018] Um das versehentliche Öffnen des Bajonett- verschlusses **9** zu vermeiden, ist ein Öffnungswi- derstand ausgebildet, der beispielsweise durch den Übergang zwischen der Mulde und dem Steg **11** und/ oder durch eine parallel zum Anschlag **14** angeform- te Rippe erreicht wird. Das bedeutet, dass der Be- hälter **5** beim Verriegeln oder beim Öffnen des Ba- jonettverschlusses **9** ein Hindernis spürbar überwin- det. **Fig. 2** und **Fig. 3** zeigen eine abnehmbare Ver- schlusskappe **7** für den Behälter **5**, die den gehäuse- seitigen Elementen **17** des Gehäuseoberteiles **1** glei- che Vorsprünge oder Noppen aufweist und die Mem- bran **8** des gefüllten Behälters **5** vor der Verwendung schützt. Der Behälter **5** kann jede beliebige Quer- schnittsform aufweisen, an die der Übertopf **10** ange- passt ist.

[0019] Bevorzugt sind, wie dargestellt, der Behälter **5** und der Übertopf **10** im Querschnitt trapezartig mit gebogenen Seiten **21** und **22** ausgebildet, wobei die Seiten **21** parallel gebogen und die Seiten **22** spie- gelbildlich konvex gebogen sind. Wie vor allem aus **Fig. 2** ersichtlich, ist durch diese Formgebung nur ei- ne definierte Möglichkeit des Einsteckens des Behäl- ters **5** in den Übertopf **10** gegeben. An den konvex gebogenen Seiten **22** ist der Übertopf **10** jeweils mit einer von unten ausgehenden Nut versehen, die vor dem oberen Rand endet, in die klammerartig zwei Seitenteile der Wandhalterung **20** eingreifen.

[0020] Die **Fig. 3** bis **Fig. 5** zeigen, dass der Übertopf **10** höher als der Behälter **5** ist. Aus **Fig. 3** ist ersicht- lich, dass der durch die Verschlusskappe **7** geschlos- sene Behälter **5** innerhalb des Übertopfes **10** Platz findet. Das Set bildet daher eine kompakte Verkaufs- einheit, in der der Behälter **5** im Übertopf **10** angeord- net und der Übertopf **10** mit dem Gehäuseoberteil **1** verbunden ist. Wird der Spender in Gebrauch genom- men, so wird die Verschlusskappe **7** entfernt und der Behälter **5** in den Gehäuseoberteil **1** eingesetzt und mittels des Bajonettverschlusses **9** gehalten (**Fig. 5**). Dabei wird auch von dem mit einem weiterführenden Verbindungsschlauch **4** gekoppelten Ansaugstutzen **3** die Strömungsverbindung mit dem Steigrohr im Be- hälter **5** hergestellt. Anschließend wird die Einheit aus Gehäuseoberteil **1** und Behälter **5** in den Übertopf **10** eingesetzt (**Fig. 4**) und gegebenenfalls in den Wand- halter **20** eingehängt. (**Fig. 1**).

ZITATE ENTHALTEN IN DER BESCHREIBUNG

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde automatisiert erzeugt und ist ausschließlich zur besseren Information des Lesers aufgenommen. Die Liste ist nicht Bestandteil der deutschen Patent- bzw. Gebrauchsmusteranmeldung. Das DPMA übernimmt keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

Zitierte Patentliteratur

- US 3420413 [0002]

Schutzansprüche

1. Set, umfassend einen Spender für ein pumpfähiges Medium, der eine in einem Gehäuseoberteil (1) angeordnete Ausgabeeinrichtung (2) aufweist, einen mit der Ausgabeeinrichtung (2) strömungsverbindbaren, das pumpfähige Medium enthaltenden Behälter (5), einen den Gehäuseoberteil (1) ergänzenden Übertopf (10) für den Behälter (5), und gegebenenfalls auch einen Wandhalter (20) für den Übertopf (10), **dadurch gekennzeichnet**, dass der Behälter (5) durch wenigstens ein Verschlusselement verschlossen ist, und die Außenhöhe des verschlossenen Behälters (5) samt Verschlusselement niedriger ist als die Innenhöhe des Übertopfes (10).

2. Set nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, dass das wenigstens eine Verschlusselement als abnehmbare, lösbare Verschlusskappe (7) ausgebildet ist, und der Behälter (5) einen an den Gehäuseoberteil (1) ankoppelbaren Hals (6) aufweist, auf dem die Verschlusskappe (7) angeordnet ist.

3. Set nach Anspruch 2, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Hals (6) des Behälters (5) Elemente eines Bajonettverschlusses (9) oder Drehverschlusses aufweist, und am Gehäuseoberteil (1) und an der Verschlusskappe (7) gleiche Gegenelemente (17) vorgesehen sind.

4. Set nach Anspruch 3, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Bajonettverschluss (9) einen Öffnungswiderstand aufweist.

5. Set nach Anspruch 4, **dadurch gekennzeichnet**, dass die behälterseitigen Elemente des Bajonettverschlusses (9) jeweils einen axial anziehenden Steg (11) mit einer an einem Anschlag (14) endenden Mulde (13) aufweisen, deren Übergang zum Steg (11) den Öffnungswiderstand bildet.

6. Set nach Anspruch 4 oder 5, **dadurch gekennzeichnet**, dass vor dem Anschlag (14) des Bajonettverschlusses (9) am Hals (6) des Behälters eine parallel zum Anschlag (14) angeordnete Rippe (15) ausgebildet ist, die den Öffnungswiderstand bildet.

7. Set nach einem der Ansprüche 3 bis 6, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Gegenelemente (17) am Gehäuseoberteil (1) und an der Verschlusskappe (7) zylindrische Noppen sind.

8. Set nach einem der Ansprüche 1 bis 7, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Übertopf (10) und der Behälter (5) formschlüssig ineinander passen.

9. Set nach Anspruch 8, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Querschnittsflächen des Übertopfes (10) und des Behälters (5) trapezartig sind.

10. Set nach Anspruch 9, **dadurch gekennzeichnet**, dass beide Querschnittsflächen von zwei zueinander parallelen Bögen (21) begrenzt sind.

11. Set nach Anspruch 9 oder 10, **dadurch gekennzeichnet**, dass beide Querschnittsflächen von zwei spiegelbildlich angeordneten Bögen (22) begrenzt sind.

12. Set nach einem der Ansprüche 1 bis 11, **dadurch gekennzeichnet**, dass vom oberen Rand des Übertopfes (10) zumindest zwei Rastungen (12) nach oben abstehen, die in Ausnehmungen des Gehäuseoberteiles (1) eingerastet sind.

13. Set nach einem der Ansprüche 1 bis 12, **dadurch gekennzeichnet**, dass zur Bildung einer Verkaufseinheit ein mit dem pumpfähigen Medium gefüllter Behälter (5) durch die abnehmbare, lösbare Verschlusskappe (7) verschlossen und im Übertopf (10) angeordnet ist.

Es folgen 4 Seiten Zeichnungen

Anhängende Zeichnungen

Fig. 1

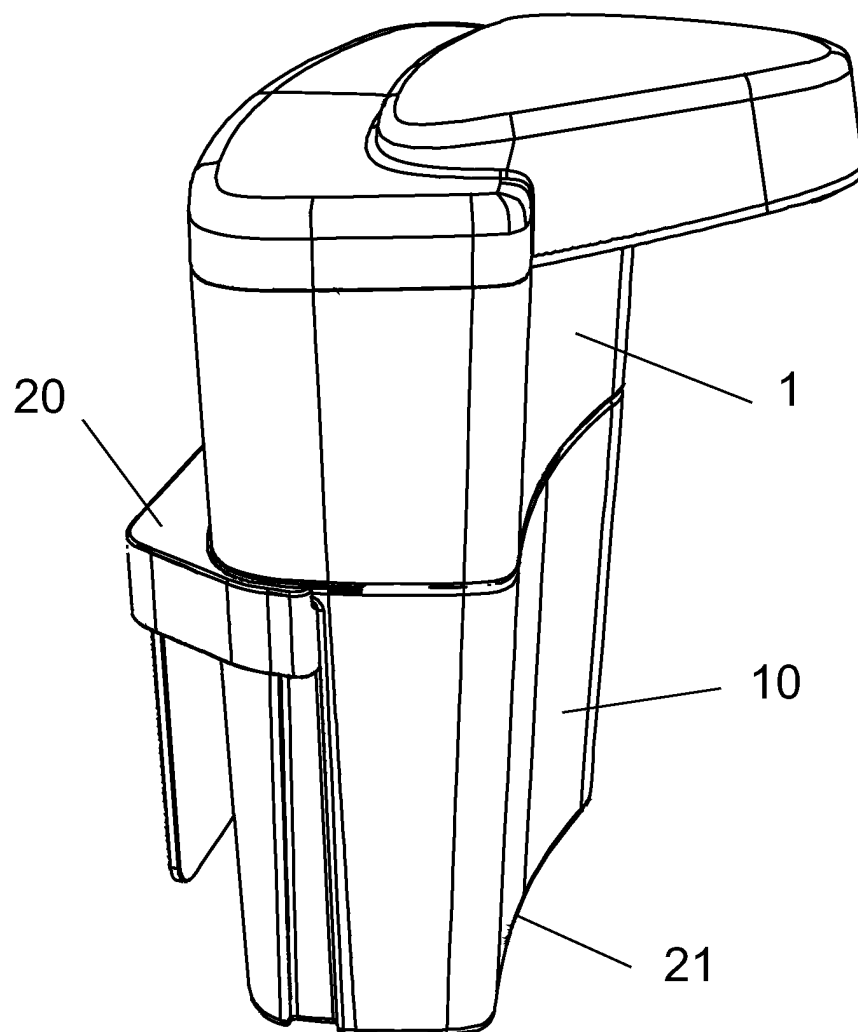


Fig. 2

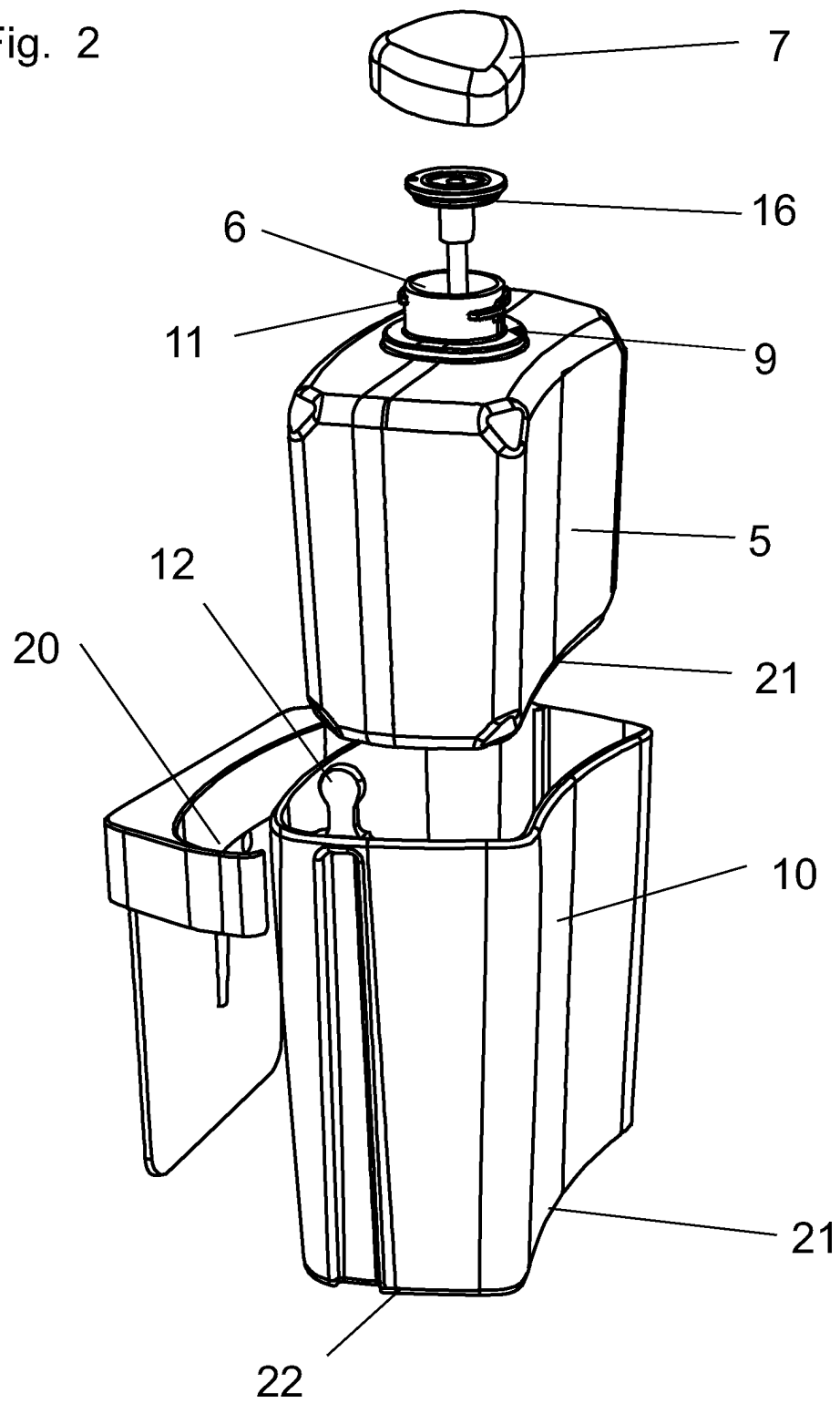


Fig. 3

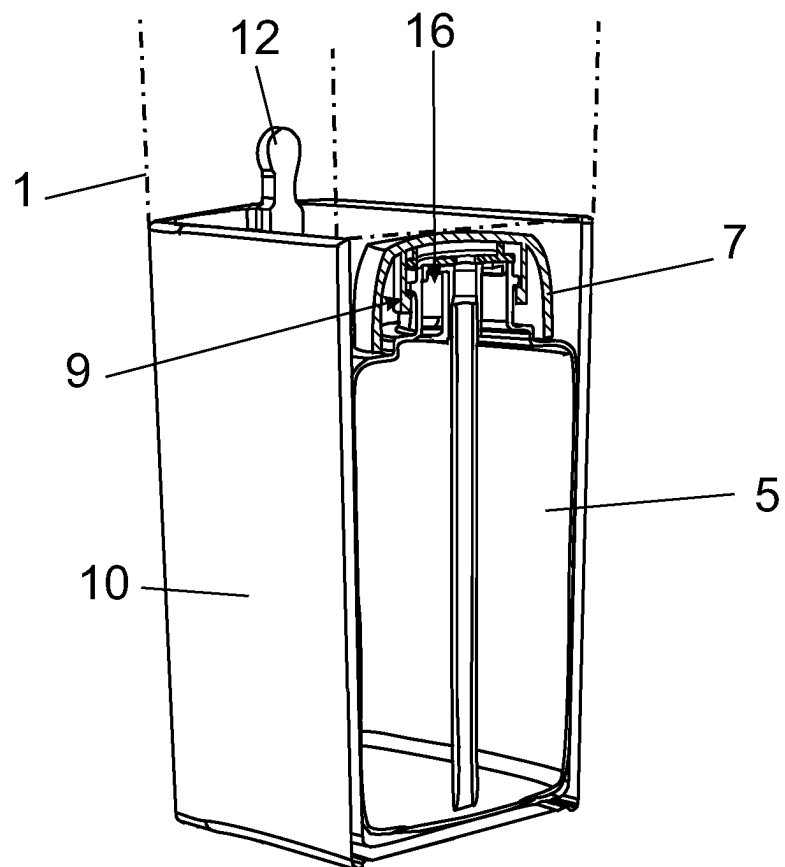


Fig. 4

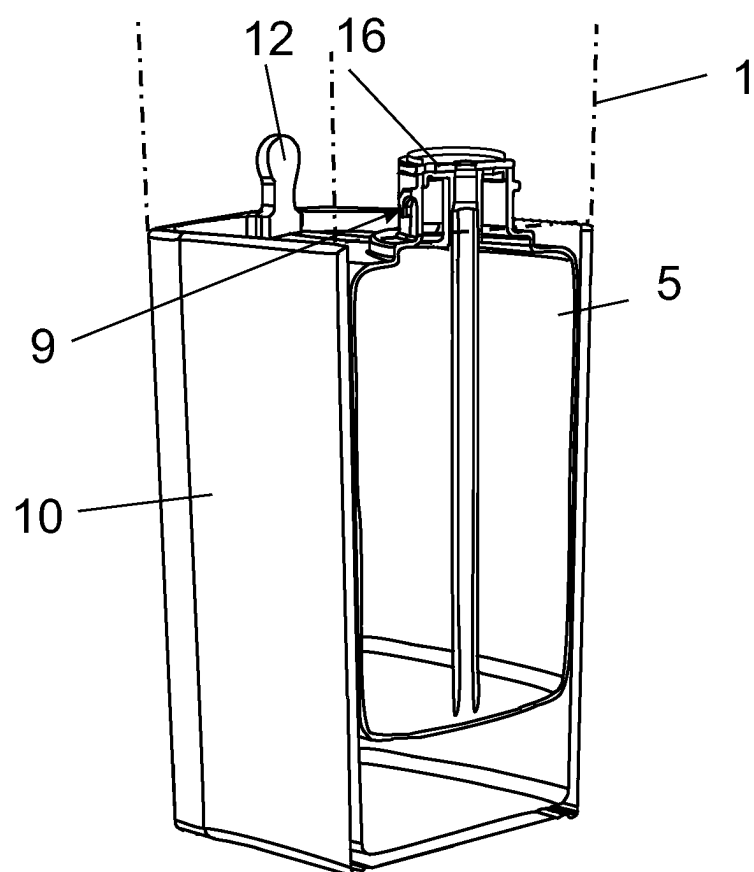


Fig. 5

